



U.S.: Wir blenden zurück - Teil 6:

➔ S. 4



Jagdlicher Ausritt mit Wildschweinsichtung:

➔ S. 12



Welch ein Theater in Bleckede

Bleckede. Das Theater ist wie das Leben - unvorhersehbar. So auch für die Zuschauer im Bleckeder Theater am Sonnabend: Da eine der Schauspielerinnen krankheitsbedingt ausfiel, übernahm Regisseurin und Autorin Undine Andersonn selbst eine Rolle in ihrem Stück – mit dem Textbuch in der Hand, da sie quasi „nebenbei“ auch noch soufflierte. Ein wahres Multitalent! Die zahlreichen Zuschauer im Theater ermutigten und unterstützten Undine Andersonn, welche das Publikum mit „Nicht wundern, das ist meine ‚Ich bin dann mal 19 Jahre‘-Friseur“ in ungewöhnlicher Aufmachung begrüßte. Die Rolle der 19jährigen Alexandra übernahm sie, da Erstbesetzung Katharina Sell aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht auftreten konnte und damit die Vorstellung zu platzen drohte. Doch Undine und Peter Andersonn, die engagierten Theaterleute aus Brackede, wollten ihr Publikum nicht enttäuschen – was ihnen sichtlich gelungen ist, denn viele Lacher und großer Applaus belohnten die Akteurinnen auf der Bühne, die mit der spontan veränderten



Situation sehr gut zurecht kommen und ihr Publikum mitnahmen auf eine vergnügliche Reise durch drei Generationen starker Frauen. Zur gefeierten Aufführung

kam „Gott, Mutter!“, eine Komödie für 4 Frauen von Undine Andersonn. Zum Inhalt des Stücks: Helene Beerenscheer feiert ihren 75. Geburtstag. Am Vorabend des Festes tref-

fen ihre zwei Töchter Christa (eine Journalistin) und Carmen (Besitzerin eines Pferdehofes) ein. Gemeinsam wollen sie die Mutter besuchen und ihr bei den Vorbereitungen

helfen. Ein großes, feierliches Ereignis soll es werden, wenn da nicht... ja wenn da nicht plötzlich die Enkelin Alexandra vor der Tür stehen würde, die doch eigentlich auf die foh-

lende Stute aufpassen sollte, und wenn Helene nicht immer wieder von einem Keller reden würde, den es doch gar nicht gibt, wenn Carmen doch nicht ständig in Geldnöten stecken würde und Christa nicht Alexandras Geheimnis hüten müsste... Und dennoch bleibt am Ende eins gewiss, es gibt nichts Schöneres als die Familienbande... Eine turbulente, witzige Komödie um das Thema Frau sein über drei Generationen hinweg, die so existentielle Fragen aufwirft wie: „Wie viel Mutter braucht der Mensch?“ oder „Wann kann man als Großmutter in Rente gehen?“ Unter der Regie von Undine und Peter Andersonn spielten Ulla Krug als Helene, Simone Falk-Rieckhoff als Carmen, Regina Keespe als Christa und Undine Andersonn für Katharina Sell als Alexandra. Die nächste Aufführung findet am Sonnabend, den 14.10., 20 Uhr im Haus der Künste, Zollstraße 2, statt. Weitere Termine im November und Dezember sowie die Kartenreservierung sind zu finden auf der Internetseite des Theaters (www.theater-bleckede.de) sowie unter Telefon 05857 - 1344.